

Rützenhoff: Übungen im bürgerlichen Recht, #21

06.07.2005

Fortsetzung vom 4.7.

Fall: Bildkauf Fall: Bildkauf des **K** beim **V** – 100,– Anzahlung an **V** – bei Abholung stellt **K** fest, daß Bild durch Angestellten von **V** verkauft wurde – Fehler von **V**, da Bild nicht markiert

- Änderung: Bild wurde **vollständig bezahlt**

1. Prüfung **Ansprüche K – A**

a) Prüfung **§ 985**

aa) Ist **K Egt.**?

⇒ **V war Egt. nach § 1006 II (Eigentumsvermutung)**

i.V.m. § 854

⇒ danach nach **§ 929**

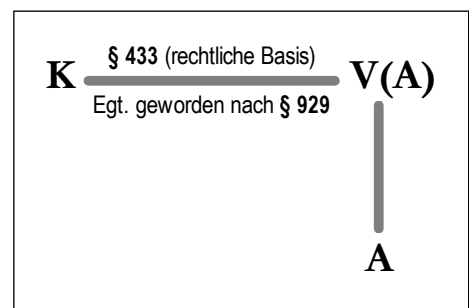
Einigung (Preis bezahlt) (+)

Übergabe (Bild blieb) (-)

⇒ **kein § 929, kein Egt.-Übergang**

⇒ aber nach **§ 930** reicht es, den Käufer nach **§ 868** zum **mittelbaren Besitzer** zu machen

⇒ doch **§ 929**, Egt. übergegangen



Hat **K Egt. verloren**, als Angestellter Bild an **A** verkaufte?

⇒ Verkauf nach **§ 929** i.V.m. **§ 164 I** eigtl. OK (vgl. §§ 56, 366 HGB)

⇒ da **V nicht mehr Egt.** war gilt **§ 932**

⇒ war **A gutgläubig**?

⇒ Immer Prüfung des **§ 935**

⇒ Eigtl. **vom Egt. gestohlen (§ 935 I 1)**, aber es reicht, wenn **Besitzer freiwillig gegeben** hat (§ 935 I 2)

⇒ **A** war gutgläubig (keine Hinweise auf Gegenteil)

⇒ **K verlor Egt.**

⇒ **K ist nicht Egt.**

⇒ **§ 985** geht nicht, da **K nicht Egt.** ist

b) Prüfung **§ 812**

ba) **Hat A etwas erlangt?**

⇒ **Ja, das Egt.**

bb) Durch **Leistung** von **K**?

⇒ **Nein, V leistete**

Unmittelbarer Besitz

§ 854 I → „Anfassen“

§ 854 II → „Gewalt haben“ (schon im Zeitpunkt wenn Förster sagt, „sie können sich ihren Tannenbaum abholen, da hinten liegt er“)

AG bleibt immer der **Besitzer** eines **Dienst-PC**, solange PC in „normaler“ Nutzung (kein **Diebstahl**, keine **Absicht** des Nutzers, ihn nicht mehr zurückzugeben), der **AN** ist **Besitzdiener** nach **§ 855**

bc) Oder „**in sonstiger Weise**“ erlangt?
Eggl. „Ja“, aber das würde den **gutgläubigen Erwerb kaputt machen**; man sagt darum, „**in sonstiger Weise**“ gilt **nur**, wenn **niemand** geleistet hat (z.B. im Falle, daß selbst geleistet wurde, etwa durch Diebstahl): Bspw. Geld abheben vom Konto eines anderen mit gestohlener Karte (**Leistung** erfolgt i.d.F. **an den Kontoinhaber** [!!])

„**Unmittelbaren Besitz**“ gibt es nicht im **BGB** – dort wird dann vom „**Besitzer**“ gesprochen.

⇒ **Nein**

bd) „**Ohne rechtlichen Grund**“?
Der **rechtliche Grund** war der **Kaufvertrag V – A** (und der ist OK)

⇒ **Nein**

⇒ **§ 812 gilt** trotz bc), greift aber wg. bd) nicht

Trennung von Kaufvertrag und Übergabe

Am 1.1. **Kaufvertrag**, aber **§ 433 nichtig** wg. **§ 105 II**
Am 6.1. **Übergabe** nach **§ 929**

Übergabe ist gültig – **Nichtigkeit § 433** bedingt **nicht Nichtigkeit** des **§ 929** (!!)

• **2. Prüfung Ansprüche K – V**

a) **Schadensersatz** nach **§ 311a II**?

Es liegt **kein „anfänglicher unbehebbarer Mangel“** vor (wie z.B. bei einem als unfallfrei deklarierten Unfallfahrzeug)

⇒ **Nein**

b) **Schadensersatz** nach **§ 280**?

ba) Welches **Schuldverhältnis** gibt es?

⇒ **§ 929** erfüllt, **KV** ist nach **§ 362 I** erledigt

⇒ aber: es besteht ein **Verwahrungsvertrag** nach **§ 688**

bb) Gibt es **Pflichtverletzung aus Schuldverhältnis**?

⇒ Verpflichtung zur **Rückgabe** nach **§ 695**, die nicht erfüllt wird (werden kann)

Evtl. **Unmöglichkeit** nach **§ 275**?

⇒ **V** muß **versuchen**, das **Bild zurückzukriegen**; **weigert sich A**, gilt **Unmöglichkeit**
Haftet V überhaupt für das Tun seines Angestellten?

⇒ nach **§§ 276, 286 I 2** gilt die **Verschuldensvermutung**

⇒ da Angestellter **nicht selbst schuldhaft** gehandelt hat, **haftet V** für ihn

⇒ **Schadensersatz** nach **§ 280 I, III** i.V.m. **§ 282** gilt

c) **Mehrverdienst** nach **§ 285**?

⇒ Mindestens ist nach **§ 249** der **Kaufpreis** zu erstatten, wenn darüber hinaus noch das Bild **teurer verkauft** wurde als **K** zahlte, geht die **Differenz** auch noch **von V an K**